

Anwendungsbeobachtung aus der Praxis

Ausweg aus dem chronischen Harnwegsinfekt mit Autovaccinen

In einer rheinländischen urologischen Fachpraxis wurden 21 Patienten (19 weiblich, 2 männlich), die mehrjährige Anamnesen mit chronischen Harnwegsinfekten (HWI) aufwiesen, im Zeitraum von 2006 bis 2008 mit einer autologen Bakterienvaccine behandelt.

Bei den in dieser Anwendungsbeobachtung mit E. coli-Autovaccinen behandelten 20 Patienten konnte der seit Jahren bestehend Kreislauf rezidivierender Harnwegsinfekte nachhaltig durchbrochen werden.

Nach einer zirka dreiwöchigen Vorbehandlung teils mit oralen Probiotika (17 Patienten) und bedarfsangepasster symptomatischer Quaddeltherapie wurde als alleinige Behandlung die immunmodulierende Monotherapie mit einer Autovaccine über zirka drei Monate durchgeführt. Die Anzahl der in den Vorjahren aufgetretenen Harnwegsinfekte konnte von

durchschnittlich drei pro Jahr auf 0,1 pro Jahr gesenkt werden.

Damit stellt dieses, bei chronischer Infektanfälligkeit und bei Atopien bewährte Heilverfahren nicht nur eine Alternative zur üblichen Antibiotikatherapie dar, sondern kann nach vorausgegangener fach-urologischer Untersuchung als eine kausale Behandlungsform betrachtet werden.

Die immunmodulierende Kapazität und der Schutz der Tight junctions durch E. coli-Autovaccinen wirken synergistisch und erklären die besondere Wirkweise. Da die Kosten einer Autovaccinetherapie von der GKV nicht mehr übernommen werden, entstehen dem Patienten Ausgaben von ca. 200 Euro für einen Therapiedurchgang. Dabei sind die Herstellungskosten (66,82 Euro) und das ärztliche Honorar für Beratungen und Injektionen berücksichtigt.

Der Wunsch der Autoren, wie der Patienten ist es, weitere, grösser angelegte Studien interdisziplinär durchzuführen und vergleichende Untersuchungen mit Heterovaccinen (Strovac®, Gynatren®, Urovaxom®) anzulegen.

Studienpraxis:

Dr. med. Sigrid Tapken, Fachärztin für Urologie, Andrologie, Medikamentöse Tumortherapie, Ernährungstherapie, Sexualtherapie, Naturheilverfahren, Beratungsstelle der Deutschen Kontinenz Gesellschaft www.urologin-tapken.de, kontakt@urologin-tapken.de Arbeitskreis Mikrobiologische Therapie (AMT) e.V.

Dr. med. Rainer Schmidt, 1. Vorsitzender, www.amt-herborn.de, Facharzt für Pathologie, Kinder- und Jugendmedizin, Allergologie, Naturheilverfahren. rainer.schmidt@mikrooek.de

Bezugsquellen von E. coli-Autovaccinen

SymbioVaccin GmbH

Auf den Lippen 8; 35745 Herborn